



Dardesheimer Windblatt

Vorwort der Vorsitzenden des Dardesheimer Gemeindefürsorgevereins Heidrun Blenke

Für uns war es eine große Freude, dass der erste Teil der Kirchenrenovierung noch rechtzeitig zum Adventskonzert und zur Feier des Heiligen Abends abgeschlossen war, und trotz unbeheizter

Kirche wiederum so viele Besucher an den beiden Veranstaltungen teilgenommen haben. Seit mehreren Jahren hatten wir nun schon Spenden gesammelt,

um die dringend notwendige bauliche Erneuerung unseres denkmalgeschützten Kirchengebäudes beginnen zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal für die Mitwirkung

so vieler und für die große Spendenbereitschaft bedanken. Bei dem Adventskonzert und der Christvesper sind von den jeweils über 200 Besuchern wieder über 1.600 € zusammengekommen.

Nachdem uns noch kurz vor Weihnachten das Sanierungsgutachten erreichte, können wir nur hoffen, dass unser erneuter Förderantrag an das Amt für Landwirtschaft und Flurneu-

ordnung nach der Ablehnung in 2004 nun im neuen Jahr bewilligt wird. Dann könnten wir auch die Kosten von über 50.000 € für die Instandsetzung von Turm und Laterne tragen.



Alljährlich findet auch die Feier der Goldenen Konfirmation viel Resonanz. Viele ehemalige Dardesheimer kommen dann zu uns zu Besuch, zuletzt sogar aus Argentinien. Unsere Kirche bietet

aber nicht nur für kirchliche Feiern viel Raum. Beim Kirchplatzfest des Männerchores wird bei ungünstigem Wetter die Veranstaltung in die Kirche verlegt. Auch für andere geeignete Konzerte wie früher einmal der Don Kosaken Chor würde die Stefanie-Kirche die passende Atmosphäre und eine gute Akustik geben.

Der Gemeindefürsorgeverein wird sich in Zukunft weiterhin intensiv darum bemühen, unsere Kirche als Stolz und Mittelpunkt für die gesamte Stadt Dardesheim zu pflegen und zu erhalten. Abschließend wünschen wir allen Bürgern der Stadt Dardesheim und allen Lesern und Leserinnen des Windblattes ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2005.

IN DIESER AUSGABE:

Vorwort von Heidrun Blenke	1
Die ersten neuen Rotoren im Windpark	2 3
Fortsetzung Baustellenbericht Weihnachten am Druiberg	4 5
Adventsfenster Badersleben Adventskonzert Dardesheim	6 7
Eurosolar-Preisverleihung Internationale Gäste	8 9
Bericht über die Biomasseveranstaltung in Dardesheim	10 11
... dies und das ... Annoncen	12

Öffentliche Informationsveranstaltung: Biogas in der Landwirtschaft

Gaststätte „Zum Adler“, Dardesheim

Donnerstag, 10.2.2005, 14 – 20 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Wieder schweres Gerät auf der Baustelle - Erste neue Rotoren im Windpark installiert



Millimeterarbeit: Die knapp 35 m langen Blätter werden einzeln über die Windparkwege zu den Standorten bugsiert.

Nach längerer Vorbereitungszeit stehen seit Mitte Dezember wieder zwei Baukräne auf der Dardesheimer Windpark-Baustelle. Sie haben damit begonnen, zunächst drei der sieben seit Sommer vormontierten Türme für die Anbringung von Gondeln und Rotoren vorzubereiten.

Pro Windrad ist vom Anlagenhersteller ENERCON aus Magdeburg immer ein Team von acht Leuten zuständig, die von mehreren Containern auf den Kranstellflächen aus operieren. Wie auf einigen Fotos zu sehen ist, ist die dauerhafte Arbeit auf der gefrorenen Baustelle



Bis in die Nacht wird auf der Baustelle gearbeitet, und auch Dardesheimer Firmen sind dabei.



Nach einzelnen Transportschäden müssen die Flügel gesichert werden wie rohe Eier.

im scharfen Winterwind nur mit entsprechender Schutzkleidung möglich. Das betrifft genau so den Lieferverkehr zur Baustelle.



Präzisionsarbeit Rotormontage: Für Kranführer Horst Neußer von ENERCON seit Jahren Routine.



Die drei Flügel werden am Boden vormontiert und der Rotor dann als Ganzes zu der Generator gondel hoch gezogen.

Auf Grund der größeren Fläche im Blattwurzelbereich sind die neuen Flügel sehr windempfindlich. Um das Herausziehen der Rotoren noch ausbalancieren zu können, darf der Wind nicht stärker als 6 m/s wehen. Dies ist weniger als die Standardwindgeschwindigkeit in den windstarken Wintermonaten. Daher kam es bisher schon zu erheblichen Verzögerungen. Vor Weihnachten konnte auch nur der Rotor von Windrad 17 hochgezogen werden, am 28.12. folgten die Flügel bei



Fertig: Der Rotor mit seinen neu geformten Flügeln ist nun auch an Anlage 17 befestigt. Anlage 16 war als nächste dran.

Anlage 16 (siehe Foto).

Einer der regelmäßig zwischen Dardesheim und Magdeburg verkehrenden LKW-Fahrer ist Hartmut Ludwig. Zweiundvierzig Jahre ist er jung, kommt selbst auch aus Magdeburg und ist seit über zwanzig Jahren Berufskraftfahrer. Und seit rund zweieinhalb Jahren, so erklärt er uns auf der Baustelle, macht er für die Spedition Franke im Auftrag von ENERCON Windkraft-Transporte. Sein 532 PS starker MAN hat jetzt, wo er entladen ist, noch ein Leergewicht von 32 Tonnen. Beim Transport eines ENERCON-Generators für die Dardesheimer Mühlen wiegt der Zug stattdessen 85 Tonnen. Außer ihm, so berichtet er uns nicht ohne Stolz, arbeiten bei Spedition Franke noch weitere 35 Fahrerkollegen ausschließlich für die Windkraft.

Umfangreiche Transportarbeit ist auch für die Beseitigung der Bodenaushub-Erdmassen aus den Fundamenten erforderlich, die aus Platzmangel in der benachbarten Region zum Teil immer noch auf der Baustelle zwischenlagern. Rund 150 Kipper-Ladungen fallen pro Fundament an. Hier gab es vor allem im westlichen Teil des Windparks jenseits der Rohrshheimer Kreisstraße im Dezember viel zu tun.



Künne - elektrotech - Dardesheim
Elektro - Meisterbetrieb
Andreas Künne

• Installation • Lichttechnik • Beratung
 Verkauf • Reparaturen • Service

Firma
 Am Kirchplatz 241 a
 38836 Dardesheim / Harz
 Tel. 03 94 22 / 6 07 36
 Fax 03 94 22 / 6 18 18
 Auto - Funk 01 72 / 5 10 23 99



Privat:
 Am Kirchplatz 241 a
 38836 Dardesheim / Harz
 Tel.: 03 94 22 / 62 319
 Funk: 0172-30 83 292
Frühjahrsrabatt 10%
 auf alle Elektrogeräte

Derweil sind die Inbetriebnahmearbeiten am Wind - Umspannwerk in Wasserleben weitgehend durchgeführt. Da der Windpark die Flächen für das neue Umspannwerk von Wasserlebener Eigentümern hinzukaufen musste, fanden im Dezember noch abschließende Vermessungsarbeiten und ein Grenzfeststellungstermin mit allen Anliegern statt.



Wo ist der Stein? Grenzfeststellungstermin am neuen Wind-UW in Wasserleben



Geschafft: 150 Kipper-Ladungen Fundament-Aushub auch an diesem Standort endlich fortgeschafft.



Für den Frühling vorgearbeitet: Auch die Kabelverlegung zu den Baderslebener Mühlen konnte bereits abgeschlossen werden.

Wo ist der Kunde noch König?

Hier

Ich bin für Sie da!

*Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
von 15.00 - 18.00 Uhr*

Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

*Getränke für Feierlichkeiten auf Kommission
Heidi Derichs - Wernigeröder Tor 271 -
8836 Dardesheim*



Die Enercon Service GmbH sucht **Elektroniker für Servicestation Dardesheim**

Als ausgebildeter Energie- oder Industrieelektroniker, Radio-/ Fernseh-Techniker oder Elektroinstallateur mit guten Elektronikkenntnissen o.ä. werden Sie mit elektrotechnischen, elektronischen und steuerungstechnischen Arbeiten betraut. Weitere Informationen:

www.enercon.de/de/_home.htm

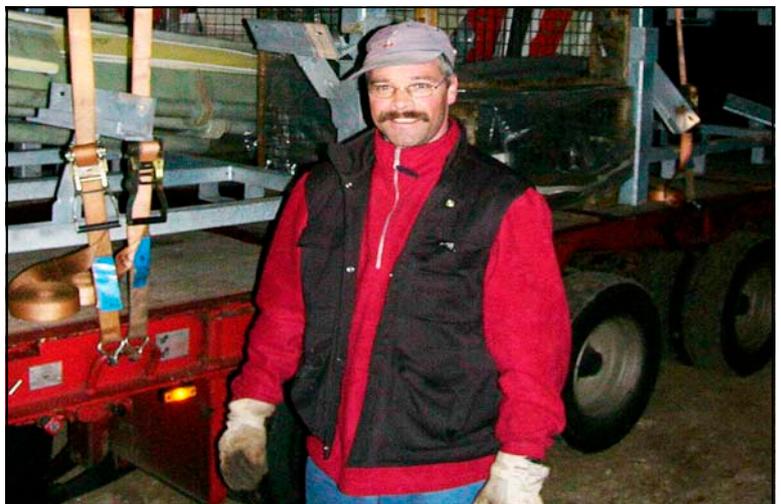
oder 04941-976120 oder auf dem Postwege an: Enercon Service GmbH, Personalabteilung, z. Hd. Frau Nicole Pohl, Dornumer Straße 20, D-26607 Aurich.

Die Enercon Service GmbH sucht **Mechaniker für Servicestation Dardesheim**

Als ausgebildeter Industrie- oder Landmaschinenmechaniker, KFZ-Mechaniker, Betriebsschlosser bzw. Metallbauer o.ä. werden Sie mit anspruchsvollen mechanischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten von Windenergieanlagen betraut. Weitere Informationen:

www.enercon.de/de/_home.htm

oder 04941-976120 oder auf dem Postwege an: Enercon Service GmbH, Personalabteilung, z. Hd. Frau Nicole Pohl, Dornumer Straße 20, D-26607 Aurich.



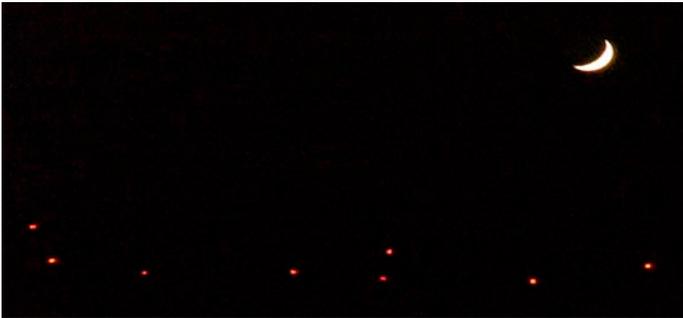
Berufskraftfahrer Hartmut Ludwig aus Magdeburg beliefert regelmäßig die Druiberg-Baustelle.

Der Windpark hat auch fürs Frühjahr schon vorgearbeitet. Dann soll mit den Fundamenten der Anlagen 27 und später 29 begonnen werden. Am Standort 29, wo im Herbst 2002 der erste Spatenstich für den Windpark erfolgt war, soll ein für Besucher offenes Windrad mit Wendeltreppe und verglaster Aussichtsplattform entstehen. Die Verlegung der Erdkabel hierher konnte vor kurzem bereits beendet werden.



Hartmut Ludwigs MAN muss auch bei Nacht rollen.

Weihnachten am Druiberg



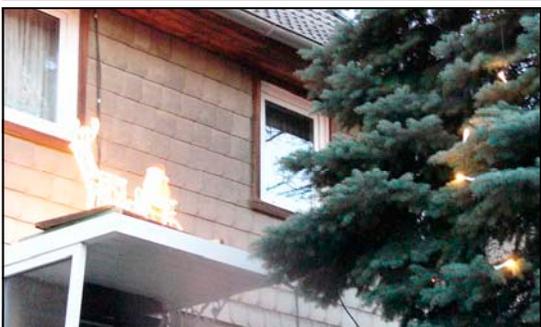
Und sie folgten den neuen Sternen und fanden - die Stadt Dardesheim.



Im Windpark herrscht Frost: Die Natur ruht, aber der Wind zieht weiter übers Land.



Im weihnachtlichen Festschmuck zeigt sich nicht nur das Rathaus der Stadt Dardesheim, sondern auch viele Schaufenster schmückten sich mit einem Nikolaus. oder gleich einem ganzen Team von Weihnachtsmännern



Auch viele der Privathäuser wurden festlich geschmückt. Hier kommt der Weihnachtsmann mit dem berühmten Rentier Rudolf

Last Minute Angebote und Restplatzbörse ständig abrufbar. Preise bei mir wie auf dem Flughafen !

Angebote: Highlights:

Tagesfahrten

24.01.05 Grüne Woche Berlin 11€
 09.04.05 Tulpenblüte in Holland 42,50 €

14 Tage Bulgarien
 4**** Calimera Sunny Beach—Aktivhotel
 Alles inclusive ab 557,- pro Person

1 Woche Polnische Ostsee
 3*** Pension „Villa Smiesznotka“
 Eigene Anreise, Übernachtung/Frühstück
 Ab 54,- €pro Person

Kenia: 14 Tage reisen—nur 8 Tage bezahlen!
 3*** Hotel „Travellers Club“
 Alles inclusive ab 1167,- €pro Person

Frühlingsfest mit den Kastelruther Spatzen
 4 Tage Busreise, Haustürabholung
 28.04.— 01.05.2005 325,- €pro Person

Ihr Reisebüro Michael Voigt
 Lange Straße 115 38836 Dardesheim



und hier weiß man`s nicht:

Will der Weihnachtsmann Geschenke bringen

oder die neue Solaranlage bestaunen?



Überraschender Erfolg der Initiatoren und Bereicherung für die Gemeinde: Badersleber Adventsfenster waren Attraktion

Vieles Neue hat es oftmals schwer. Aber diese neue Idee hat ganz Badersleben überzeugt. Abseits von Kommerz und „weihnachtlichem“ Kaufummel fanden viele Badersleber zu den vier Adventsfenstern zusammen.

Zuerst traf man sich an der renovierten Wassermühle der Familie Küchenmeister. Am zweiten Advent war Treffpunkt das evangelische Gemeindehaus. Das dritte Adventsfenster wurde am Hof Mauscherding veranstaltet. Und zum vierten Advent lud Engel Georg Klimasch auf den von Fackeln beleuchteten Schulhof ein. Hier gab es ein modernes Krippenspiel zu sehen, bei dem sich ein Geschwisterpaar mit Hilfe einer Zeitmaschine in die Zeit um Christi Geburt zurückversetzen konnte und so die Weihnachtsgeschichte „live“ miterlebte. Als Gast war auch Landrat Henning Rühle anwesend. Ihm wurde von den Pfadfindern das Friedenslicht überreicht. Die Schülerin Katharina Skalitz hatte es – von Bethlehem kommend – von Wien nach Badersleben begleitet.

Diese vier erstmals in Badersleben veranstalteten Adventsfenster können als Erfolg aller Beteiligten gefeiert werden. Wie kamen aber die Initiatoren um Peter Neumann auf diese beachtliche Idee? „Das Vorhaben kommt aus der Tradition der Görlicker Adventsfenster seit 2002. Dort an der polnischen Grenze haben sich in den letzten drei Jahren sogar täglich vom 01. bis 24. Dezember jeweils 150-300 Leute vor Adventsfenstern zusammengefunden. Man wollte Freude bereiten, sich überraschen lassen, oder einfach nur zusammen stehen und quatschen, ohne kommerzielle Hintergedanken“, so erklärt Peter Neumann auf Fragen des Windblattes.

Ob es auch nächstes Jahr in Badersleben Adventsfenster gibt? Das muss gründlich überlegt werden,

sagt Peter Neumann: „So eine Sache lebt vom Gemeinsinn und von Gemeinsamkeit der Beteiligten. Im Januar werden wir sieben Initiatoren uns treffen, die Aktion auswerten und dann entscheiden, ob und wie wir weitermachen.“



Peter Neumann (unten rechts) freut sich über die große Resonanz beim ersten Adventsfenster.



Mit dieser Zeitmaschine „Made in Germany“ konnte das Weihnachtsgeschehen vor 2000 Jahren „life“ miterlebt



Das „moderne Krippenspiel“ wurde von den über 100 Besuchern gespannt verfolgt.

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

Vorweihnachtliches Konzert mit Stadtorchester und Männerchor: Über 200 Besucher in der renovierten Dardesheimer Kirche



Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und Kirchenratsvorsitzende Heidrun Blenke eröffnen das Adventskonzert



Das Stadtorchester Dardesheim unter der Leitung von Siegfried Hinsche begeisterte mit weihnachtlichen Melodien.



Tenor, Sopran, Alt und Bass des Männerchors Dardesheim/Schöninggen erschallten von der Orgelempore



Lehrerin Birgit Bude hatte mit ihren Grundschulkindern wunderschöne Darbietungen vorbereitet.

Die vielen Renovierungsmühen haben sich gelohnt. Rechtzeitig zum vorweihnachtlichen Adventskonzert erstrahlte die Dardesheimer Kirche in neuem Glanz. Die renovierte Decke mit Sternenhimmel und Weihnachtsstern gab so recht die passende Atmosphäre für Blasmusik, Chorgesang und das weihnachtliche Vorspiel der Grundschul Kinder.

Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und die Vorsitzende des Dardesheimer Gemeindefkirchenrates Heidrun Blenke eröffneten das Konzert am 2. Adventssonntag in der mit über 200 Besuchern voll besetzten Kirche. Bürgermeister Künne dankte allen Beteiligten für die intensiven Vorbereitungsarbeiten, die das Adventskonzert nun schon traditionell zu einem gelungenen Mittelpunkt im Dardesheimer Gemeindeleben gemacht hätten. Heidrun Blenke zeigte sich erfreut, dass der erste Renovierungsabschnitt pünktlich abgeschlossen werden konnte und rief zu weiterer Unterstützung von Bürgern, Vereinen und Behörden auf, um die Kirche weiterhin als zentrales Denkmal der Stadt erhalten zu können.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte Lehrerin Birgit Bude mit ihrer wie immer gekonnten Art der Moderation. Trotz der äußeren Kälte konnte das Stadtorchester mit schönen, vorweihnachtlichen Stücken die Herzen der Zuhörer erwärmen. Der Chor Dardesheim/Schöninggen trug ebenfalls mit kräftigen, harmonischen Männerstimmen von der Empore dazu bei. Manch einer der Zuhörer summt die stimmungsvollen, alten Lieder leise mit. Ein ganz besonderer Mittelpunkt waren die auch in diesem Jahr wieder liebevoll einstudierten Lieder, Texte und Akkordeon-Stücke der Grundschul Kinder, geleitet von ihrer Lehrerin Birgit Bude. Zum Abschluss des rund einstündigen Konzerts kamen die Sänger vom Orgelboden herab und nach vorn, um begleitet vom Stadtorchester gemeinsam mit den Anwesenden das Schlusslied zu singen. Danach waren alle zu Kuchen und heißem Kaffee in den Ratskeller eingeladen. Dort war von der Vorbereitungsgruppe ein köstliches Kuchenbuffet aufgebaut worden. Nach dem geselligen Beisammensein an diesem adventlichen Nachmittag kamen zu dem in der Kirche bereits gesammelten Betrag nochmals etwa 200 € zur kirchlichen Renovierungskasse hinzu.

ENERCON-Chef Aloys Wobben erhält europäischen Solarpreis

Die internationale Vereinigung Eurosolar e.V. mit Sitz in Bonn vergibt alljährlich die europäischen Solarpreise als Auszeichnung für besonderes Engagement für die Erneuerbaren Energien. In diesem Jahr fand die Preisverleihung am 2. Dezember in der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Berlin statt. Vergeben wurden die Preise in verschiedenen Kategorien, z.B. für Gemeinden, Unternehmen, Medien und Bildungsinstitute.



Der auch in Dardesheim bekannte EuroSolar-Präsident, Dr. Hermann Scheer, eröffnete die Preisverleihung

Eine Auszeichnung erhielt beispielsweise die 4.400 Einwohner zählende österreichische Gemeinde Güssing. Dort hatte der Gemeinderat bereits 1990 den Beschluss gefasst, zukünftig den kompletten Bedarf der Gemeinde aus Erneuerbaren Energien bereit zu stellen. Darauf basierend wurde ein Biomasse-Heizkraftwerk mit 2 MW Strom und über Nahwärmeleitungen mit 4,5 MW Wärme-Ansatz gebaut.



Gruppenfoto mit allen Preisträgern, in der Mitte Aloys Wobben und links neben ihm der Moderator der Verleihung, der auch in Dardesheim bekannte Fernsehjournalist Dr. Franz Alt.

Die Anlage arbeitet mit Holz. Darüber hinaus entstand in der Gemeinde eine Biodiesel-Produktionsanlage. Insgesamt konnten dadurch in den letzten 10 Jahren 475 neue Jobs



ENERCON-Chef Aloys Wobben, hier bei einem Konferenzbeitrag in London

geschaffen werden.

Auch Bonn erhielt einen europäischen Solarpreis für zahlreiche Initiativen zur Förderung der Sonnenenergie in der Bundesstadt, wie z.B. die 1995 eingeführte kostendeckende Vergütung für Solarstromproduzenten, das städtische Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk im Rheindorfer Hafen oder die seit 1996 jährlich veranstalteten „Bonner Solarwochen“.

Einen Sonderpreis erhielt in diesem Jahr Aloys Wobben, Gründer und Chef der Auricher und Magdeburger Windkraftanlagen-Fabrik ENERCON, die auch die Windräder für den Windpark Druiberg liefert. Er hatte bereits 1975 ein erstes Windrad von 22 kW gebaut und 1984 die Firma ENERCON gegründet. ENERCON hat heute weltweit über 6.500 Mitarbeiter, neben Deutschland auch in Produktionsstätten in Indien, Brasilien, der Türkei und Schweden. Die Firma hat bis heute rund 7.500 Windräder mit einer Leistung von etwa 7.000 MW errichtet. Mehrere Informationen, auch zu den früheren Solarpreisen unter: www.eurosolar.org.



Aufmerksame Zuschauer waren der Dardesheimer Biomasse-Referent MdB Hans-Josef Fell (links oben) und Dardesheim-Besucher Prof. Dr. Tanay Uyar aus Istanbul (rechts).

Internationale Gäste in Dardesheim

Prof. Dr. Tanay Uyar und EAF-Präsident Weber auf Besuch im Windpark



Eurosolar-Türkei-Präsident Prof. Dr. Tanay Uyar im Gespräch mit Bürgermeister Rolf-Dieter Künne vor der Dardesheimer Kirche



Prof. Uyar in Egelin vor einem mit den Druiberg-Maschinen vergleichbaren 2 MW Windrad (links) und der weltgrößten Serienanlage mit 4,5 MW (rechts)

Der Beitritt der Türkei zur europäischen Union wird zurzeit in den europäischen Hauptstädten intensiv diskutiert. Sollte es zu einem Beitritt der Türkei kommen, muss sich das Land zwischen Bosphorus und Kaukasus vielen europäischen Gesetzen anpassen.

Zu diesen für alle europäischen Länder verpflichtenden Gesetzen gehört auch die Brüsseler Richtlinie für Erneuerbare Energien. Diese schreibt allen Mitgliedsländern eine Verdoppelung des Stroms aus Sonne, Wasser, Wind, Biomasse oder Erdwärme bis zum Jahre 2010 vor. In der Türkei wird zurzeit die Errichtung des ersten nationalen Atomkraftwerkes diskutiert. Als Alternative bieten sich die reichen Möglichkeiten von Sonnen- und Windenergie. Auch ENERCON hat nahe Izmir an der türkischen Westküste bereits eine Windkraft-Fabrik errichtet.

Einer der wichtigsten Universitätsprofessoren der Türkei, die sich mit dem künftigen energiepolitischen Kurs befassen ist Prof. Dr. Tanay Uyar von der Marmara University in Istanbul. Er war vom 2.-3.

Dezember auf Informationsbesuch im Windpark am Druiberg. Nach seiner Einschätzung wird man auch in der Türkei, ähnlich wie von der Bundesregierung für Deutschland angestrebt, rund



Bernard Weber (links) und Heinrich Bartelt (rechts) mit Schutzausrüstung in 130 m Höhe auf der E112 mit 4,5 MW in Egelin



Tierarzt Dietmar Küchenmeister (rechts) erklärt seinen Besuchern (Bernard Weber, 2. von links) die Funktion des Wasserrades

20-30% des zukünftigen Strombedarfs aus solchen Windparks gewinnen können. Nach einem Gespräch mit Bürgermeister Rolf-Dieter Künne zeigte sich Prof. Tanay Uyar, gleichzeitig Präsident des EuroSolar-Verbandes in der Türkei, an einem dauerhaften Erfahrungsaustausch mit dem Projekt in Dardesheim interessiert.

Am 14./15. Dezember hatte der Vorsitzende des französischen Wasserkraftverbandes EAF, Bernard Weber aus Paris, Dardesheim besucht. Weber ist mit Heinrich Bartelt Vorstandsmitglied der European Renewable Energies Federation (EREF), dem europäischen Spitzenverband der Erneuerbaren Energien in Brüssel. Weber wurde zunächst im Dardesheimer Rathaus von Bürger-

meister Rolf-Dieter Künne empfangen und zeigte sich sehr interessiert an den Planungs- und Betriebserfahrungen mit dem Windpark auf dem Druiberg. Anschließend ging's weiter zu einem Besuch der renovierten Wassermühle der Familie Küchenmeister in Badersleben. Auch ein Besuch der weltgrößten Serienanlage E 112 in Egelin stand auf dem Programm.

Fachveranstaltung am 3. Dezember 2004 in Dardesheim: Biomasse-Energie soll Windkraft ergänzen



Eröffnung durch Bürgermeister Künne; im Vordergrund sitzend als Vertreter der Agrargenossenschaft Rainer Schaffranek (links) und Alt-Bürgermeister Günter Windel

Landwirtschaftlich gewonnene Energie aus Biomasse in Kombination mit anderen Erneuerbaren Energien wird zukünftig die problematischen Energieträger Uran, Kohle, Öl und Gas vollständig ersetzen. Diese Überzeugung vertrat der grüne Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell am Freitag, den 3. Dezember vor über 40 interessierten Zuhörern im Dardesheimer „Adler“. Strom, Wärme und Biokraftstoffe ließen sich unter anderem aus Holz, Stroh, Grünpflanzen oder auch landwirtschaftlichen Reststoffen verfügbar machen. Dies funktioniert über Biogas, Bioalkohole, Pflanzenöle, Zucker und andere Feststoffzeugnisse. Diese Vielfalt sei hier wesentlich größer als bei den bisherigen fossilen Energieträgern, die für Klimaschäden und internationale Konflikte verantwortlich zu machen seien.

Um derartige zukünftige Katastrophen zu verhindern und neue wirtschaftliche und ökologische Potentiale für Deutschland zu erschließen, habe die rot-grüne Bundesregierung das „Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)“ beschlossen und seit dem 01.08.2004 insbesondere für Biomasse und Solarenergie nochmals mit echten wirtschaftlichen Investitionsanreizen verbessert.



Reinhard Freudenberg vom Kreisbauernverband spricht sich deutlich für eine verstärkte energetische Biomasse-Nutzung aus.

Zu Beginn der Diskussion hatte Bürgermeister Rolf-Dieter Künne das langjährige Interesse der Stadt untermauert, neben dem Windpark auch weitere Erneuerbare Energieträger in Dardesheim einzusetzen. Neben der Stadt Dardesheim war auch der Kreisbauernverband Halberstadt Mitveranstalter der Diskussion. Dessen Vorsitzender Reinhold Freudenberg verwies auf das stark gestiegene Interesse vieler regionaler landwirtschaftlicher Betriebe an Diversifizierung zum Beispiel auch durch die Kultivierung nachwachsender Rohstoffe für die energetische Biomassenutzung. Allerdings appellierte er an Fell, die bestehenden Hemmnisse gegen Bioenergie und Kreislaufwirtschaft weiter zu beseitigen, z.B. auch in der Düngeverordnung. Verschiedene Zuhörer wiesen den Bundestagsabgeordneten auf weitere Startschwierigkeiten hin, etwa bei den niedrigen



Der Präsident der deutschen Sektion von Eurosolar MdB Hans-Josef Fell erklärte die politischen und rechtlichen Vorteile der Biomasse-Energie.

Infoveranstaltung Biogas

10. Februar in Dardesheim „Gaststätte Adler“

14:00 Uhr Begrüßung. 14:15 Uhr Josef Pellmeyer, Präsident Fachverband Biogas Ist Biogas eine Chance für die einheimische Landwirtschaft?

15:30 Uhr Kaffeepause 16:00 Uhr Alfons Himmelstoss, UTS Dresden Auslegung von Biogasanlagen und Erfahrungen mit nachwachsenden Rohstoffen

16:45 Uhr Erfahrungen von Biogasanlagenbetreibern mit Anlagen von 300, 500 und 1.200 kW 18:00 Uhr Herbig Meyer Untersuchung unterschiedlicher Biogasanlagen — Wer ist die beste im Land? Faustzahlen und Kennwerte — 20:00 Uhr Ende der Veranstaltung

ad AUTO DIENST



Autohaus Ballast



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Halbjahres- und Jahreswagen von Ford und Opel

z. B.
Opel Corsa C 1,0 Enjoy
3-türig, 44 kW, EZ 12/03

Ausstattung:

- 4 x Airbag • ABS
- Servolenkung • Schiebedach
- Radiocassette • Display
- Drehzahlmesser
- elektr. Fensterheber
- Zentralverriegelung

ab **8.490,-€**

Abnahmepreisen der Zuckerindustrie oder Einspeisehindernissen durch die Netzbetreiber.



MdB Fell nach der Dardesheimer Veranstaltung an seinem 4,5 kW Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk (10 kW Wärme) im Wohnhauskeller im bayrischen Hammelburg

Heinrich Bartelt ermutigte die anwesenden Bioenergie - Interessenten, trotz einiger noch vorhandener Probleme seien die wirtschaftlichen Aussichten im Bereich Biomasse bis heute wesentlich verlockender als beim Start der Dardesheimer Windparkplanung im Jahr 1993. Zusätzlich zu den EEG-Vergütungen biete die Bundesregierung Zuschüsse aus dem vom Umweltministerium verwalteten



Biomasse-Referent Rolf-Dieter Linden (links)

„Marktanreizprogramm“ für Einspeiser, aber auch beispielsweise für private Wärmeerzeugung mit Scheitholz-, Pellets- und Hackschnitzelöfen. Darüber hinaus biete auch das Magdeburger Umweltministerium Zuschüsse.



Auch der Danstedter Bürgermeister und Solar-Energie-Fachmann Armin Lidke war interessierter Zuhörer.

Der Biomasse-Unternehmer Rolf-Dieter Linden aus Unna/Nordrhein-Westfalen gab zusätzliche Beispiele für energetische Anwendungen mit Biomasse aus seiner langjährigen Praxis. So betreibe er beispielsweise eine 770 kW-Nahwärmeversorgung aus Holzhackschnitzeln für 50 Wohneinheiten in einem Stadtbezirk von Unna. Dies mache „zwar nicht reich, hat aber immerhin schon das Investitionspotential für ein zweites System erwirtschaftet“. Künftig werde es darauf ankommen, das regionale Aufkommen aus den verschiedenen Biomasse-Fractionen zu erfassen und über das entsprechende Rohstoffzentrum verfügbar zu machen. Beispielsweise hat seine Firma für den Kreis Warendorf ein verwertbares jährliches Biomasseaufkommen im Wert von 10 Millionen € errechnet. Das entspreche 1.000 Tanklastzügen mit je 28 Tonnen Heizöläquivalent. Die Nutzung könne erfolgen in neu entwickelten Holzvergäsern, Pflanzenöl-, Ethanol- oder Stir-

lingmotoren, Heißluft-Turbinen und Biogasanlagen.

Der Dingelstedter Architekt Fricke vom Planungsbüro HHF, der im Eingangsbereich einen Ausstellungsstand zu Biogasanlagen anbot, verwies auf die jährliche prozentuale Vergütungsabsenkung im EEG für Neuanlagen. Daher lohne es sich, zeitig in die Planung einzusteigen. Gemeinsam mit dem Windpark Druiberg plane er daher eine Vertiefungsveranstaltung speziell zum Thema Biogas Anfang Februar.

Altbürgermeister Günther Windel, gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Agrargenossenschaft Zilly-Dardesheim berichtete von konkreten Planungen des Unternehmens zum Bau einer größeren Biogasanlage. Vor wenigen Tagen habe die Besichtigung einer 1,2 MW-Anlage stattgefunden, die Investitionen von 3 Mil-



Nach der Veranstaltung: Ratschherr Ralf Voigt im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Fell



Auch Alt.Bürgermeister Windel und AGZ-Geschäftsführer Schaffranek diskutieren mit Planer Rainer Fricke

lionen € erfordert habe und möglicherweise als Vorbild dienen könne. Angesichts der agrarpolitischen Änderungen müsse sich sein bisheriges Berufsbild wohl verstärkt „vom Landwirt zum Energiewirt“ entwickeln.

ZUM NEUEM JAHR EIN NEUER LOOK !

Lassen Sie sich Verwöhnen

im

Salon Claudia
Wernigeröder Tor 270
38836 Dardesheim
Tel.: 039422/60859

im

Studio Haargenau
Leipziger Str.18
38835 Hessen
Tel.: 039426/61040

Wir wünschen allen Kunden und Partnern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 !

Fahrschule Deike

Inhaber: Ingo Potzesny
Mittelstraße 15
38835 Hessen
Tel.: 039426/5960

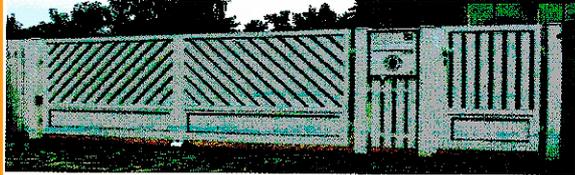
- über 10 Jahre Tradition
- über 16 Jahre Erfahrung
- seit 3 Jahren unveränderte Preise

- modernes Auto (der neue Golf V)
- modernste Technik im Unterricht
- Ausbildung der Klasse B und BE sowie Ferienkurse

Unterricht
Mo und Do 17:30 bis 19:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

**Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien:
Zukunftsenergien**

Tor- und Zaunanlagen



So schön können Zäune sein...

*Carsten Blath
Lange Str.65
38836 Dardesheim*

Die Kita Dardesheim sagt Danke!

Bedanken wollen wir uns bei allen fleißigen Helfern, wie Eltern und Großeltern, der Firma Wüstemann, der Tanzgruppe TSV-Berßel, dem Nachwuchsorchester, dem Blumenladen „Pusteblyume“, der Bimmelbahn aus Hornburg, sowie der Stadt Dardesheim für den Saal und dem Elternkuratorium. Danken wollen wir auch allen Sponsoren: der Firma „Hausfreund“, der Sparkasse Dardesheim, Firma Holzbau Bosse, der AGIP-Tankstelle, Firma Fliesen Micha Rohrsheim, Künne-elektrotech-Dardesheim, dem Windpark Druiberg, Firma Tiefbau U. Strutz Deersheim und allen, die zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Gleichzeitig wünschen wir auf diesem Wege, Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Die Mitarbeiter und Kinder der Kita-Dardesheim



Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 20: 24.1. 2005

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 21: 21.2.2005

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 22: 21.3.2005

Dardesheimer Windblatt
Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim
Redaktion: Dietrich Koch



... und dann noch dies ...



Der Löwenplatz ist fertig und sehr schön geworden!

Da freuen sich Omi und Opi mit den Enkeln



Unter der Schirmherrschaft von Dr. H. Scheer und Dr. F. Alt: Auch die Gewinner des 1. Umwelpreises der Gemeinde Aue-Fallstein stehen in Kürze fest. Die neuen Teilnehmer in 2005 können sich schon vorbereiten.



Geothermie-Nutzung am Druiberg wirtschaftlich? Ortstermin mit Vertretern der Fa. GTN Neubrandenburg, des Windpark Druiberg und W. Bussmann von der Geothermischen Vereinigung am 4000 m tiefen Bohrloch „Huy I“.

NIE WIEDER RÜCKENSCHMERZEN!

Unser Winterangebot: 4 Monate Training für 99 €uro
Das Fitness Center Rohrsheim, in der Kliebe 133, freut sich auf Ihren Besuch - Wählen Sie für eine Terminvereinbarung: **039426-6060**

